Neu- und Umgestaltung des innerstädtischen
Universitätskomplexes am Augustusplatz
der
Universität Leipzig

Qualifizierungsverfahren zum Bereich ehemaliger Standort Paulinerkirche für die Neubebauung mit einer Aula / Kirche

Aufgabenstellung

Entwurf 21.08.2003

Auftraggeber Freistaat Sachsen, vertreten durch das
Staatsministerium der Finanzen, vertreten durch den
Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Niederlassung Leipzig II

August 2003

Teil 1 Aufgabenstellung

1. Anlass und Ziel des Verfahrens
2. Auftraggeber
3. Aufgabenstellung
3.1 Bearbeitungsgebiet
3.1 Rahmenbedingungen, Planungsgrundlage
3.2 Charakter der Aula / Kirche
3.3. Bestehende Bauten
4. Raumprogramm
5. Teilnehmer
6. Termine
7. Beratergremium
8. Kennzeichnung, Einlieferungstermine und Anschrift für die Einlieferung
9. Rückfragen und Kolloquium
10. Abgabeleistungen
11. Vergütung und weitere Beauftragung
12. Verfassererklärung, Verfahrensbedingungen
13. Art, Umfang und allgemeine Bedingungen der weiteren Beauftragung
Eigentum, Urheberrecht

Teil 2 Anlagen

4.2 Ausschnitt aus der Stadtkarte (M 1:5000)
4.3 Schwarz-/ Lageplan (M 1:2000)
4.4 Ausschnitt rechtsgültiger Bebauungsplan 45.2 v. 15.08.98 (M 1:1000)
4.5 Auszug Stadtkataster mit Darstellung Bearbeitungsgebiet (M 1:1000)
4.5a Auszug Stadtkataster „digital" mit Höhen

4.6a historischer Lageplan Wettbewerbsgebiet (M 1:2000)
4.6b Überlagerung historische Bebauung und Bestand (M 1:1000)
4.6c Fotos um 1943, Westfassade Augustusplatz

4.7a Grundriss Kellergeschoss (Haupt-, Seminar-, Hörsaalgebäude, Mensa)
4.7g mit unterirdischer Bebauung der benachbarten Bereiche (*tif, M 1:750)
4.7h Ansicht Hauptgebäude - Goethestraße (*tif, M 1:200)
4.7i. Ansicht Grimmaische Straße (*tif, M 1:200)
4.7j Ansicht Grimmaische Straße (*tif, M 1:200)

4.8 Freiflächenplanung Hochhausumgebung, Prof. Kulka (*tif, M 1:500)
4.10a Luftbild
4.10b Luftbild
4.11 Fotos des Wettbewerbsgeländes und bestehender Bauten
4.12 Kunstobjekte

4.14 Vordruck zur Ermittlung des Bruttorauminhaltes
4.15 Vordruck zur Ermittlung der Brutto-Grundflächen
4.16 Vordruck Verfassererklärung

4.20 Raumprogramm zum Wettbewerb unter Kennzeichnung der im Bearbeitungsgebiet derzeit liegenden Flächen des 2. Preises
4.22 Wettbewerbsarbeit 2. Preis Behet + Bondzio, Münster
Grundrisse, Schnitte, Ansichten
4.23 Studie „Wiederaufbau der Leipziger Universitätskirche", März 2002
Aufgestellt: Architekturbüro a + i, Leipzig

4.24 Beschluss des Sächsischen Kabinetts vom Januar 2003
4.25 Beschluss der 47. Ratsversammlung der Stadt Leipzig vom 16.04.2003
4.26 Beschlussfassung des Konzils der Universität Leipzig vom 18.11.1999

1. Anlass und Ziel des Verfahrens

Der Universitätskomplex am Augustusplatz das Zentrum der Leipziger Universität soll in dem historisch bedeutsamen Areal bis zum 600-jährigen Gründungsjubiläum im Jahre 2009 seine Bedeutung als Stätte der Begegnung, Kultur und Wissenschaften im Herzen der Stadt wiedererlangen.
Hierzu wurde 2001 / 2002 ein internationaler 2-phasiger Wettbewerb durchgeführt. Die Arbeit des 2. Preises wird der weiteren Entwicklung des Universitätsgeländes zugrunde gelegt.

Die bauliche Ausformulierung und die Gestaltung im Bereich der ehemaligen Paulinerkirche wurden im Nachgang kontrovers diskutiert. Im Ergebnis entstanden Beschlüsse des Sächsischen Kabinetts im Januar 2003 und der Ratsversammlung der Stadt Leipzig im April 2003 (Anlagen). Der Beschluss des Konzils der Universität Leipzig vom 18.11.1999 behält seine Gültigkeit.
Zur Erlangung von Lösungsvorschlägen wird unter den aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Preisträgern und zugeladenen Büros folgendes Verfahren durchgeführt.

2. Auslober

Freistaat Sachsen, vertreten durch das
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, vertreten durch den
Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien - und Baumanagement, NL Leipzig II
Tieckstraße 2
D – 04275 Leipzig

Ansprechpartnerin: Frau Reise
Telefon 0341 / 21 75 229
Telefax 0341 / 21 75 222
E-mail anita.reise@sib-l2.smf.sachsen.de

3. Aufgabenstellung

Gegenstand des Verfahrens ist der Umgang mit dem Standort der ehemaligen Paulinerkirche im Universitätsareal am Augustusplatz und den daraus folgenden Auswirkungen auf die anschließenden Bereiche.

Inhalt der Aufgabe ist es, Realisierungsmöglichkeiten für den Standort der ehemaligen Paulinerkirche als Aula / Kirche zu untersuchen. Dabei sind Lösungen zu erarbeiten die, neben den inhaltlichen Anforderungen an die Aula / Kirche, die Integration des Bestandes (Hauptgebäude), wie auch die Einbindung in die stadträumliche Umgebung aufzeigen.

Wesentlich bei allen Lösungsvorschlägen ist die Nutzung als Aula für die Universität wie auch als Kirche. Die Entwürfe sollen vor allem die stadträumliche Eingliederung und die Konsequenzen der Lösungsansätze hinsichtlich der Flächendisposition und der Erschließung verdeutlichen.

Maßgebend für die Aufgabenstellung und die Lösungsansätze sind:

Die funktionalen Anforderungen der Universität Leipzig und die städtebauliche Einbindung in das Gesamtareal (innerstädtischer Campus).

Eine architektonisch hochwertige Lösung, welche in würdiger und angemessener Weise an die kulturhistorische Bedeutung des Standortes, der qualitätvollen historischen Bauten aber auch an deren Sprengung erinnert.

Die Prozesshaftigkeit von baugeschichtlicher Entwicklung, welche die Ablesbarkeit von historischen Brüchen, Veränderungen und Kontinuitäten (auch zukünftigen Generationen) aufzeigt.

Die Ansprüche der heutigen universitären Welt und Gesellschaft an einen innerstädtischen Campus, dessen äußere Erkennbarkeit (einschl. Bedürfnis nach Selbstdarstellung) und Öffentlichkeit des Ortes.

Die Lösungsmöglichkeiten umfassen damit das Spektrum von der Neuinterpretation in einer zeitgemäßen Gestaltung unter Berücksichtigung einer angemessenen Erinnerungshaltung an die ehem. Paulinerkirche bis hin zur Orientierung am historischen Erscheinungsbild der Paulinerkirche.

3.1. Rahmenbedingungen, Planungsgrundlage

Der Entwurf des 2. Preisträgers Behet + Bondzio, Münster, wird als städtebauliche und hochbauliche Gesamtlösung für das Areal zugrunde gelegt. Wesentliche Inhalte des Gesamtentwurfes müssen erhalten bleiben.

Eine barrierefreie Vernetzung in den Obergeschossen zwischen Neubau Grimmaische Straße und ehemaligem Hauptgebäude ist zwingend zu gewährleisten.

Die vorgenommene Massenverteilung der Programmflächen muß beibehalten bleiben und darf nicht zu Lasten anderer Grundstücksteile umverteilt werden.
Eine Verteilung innerhalb des Bearbeitungsgebietes ist möglich.

Die vollständige Wettbewerbsarbeit, einschließlich des Raumprogramms, wird den Teilnehmern für die Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

3.2. Bearbeitungsgebiet

Das Bearbeitungsgebiet umfasst den ehemaligen Standort der Paulinerkirche sowie die direkt anschließenden Bereiche am Augustusplatz und der Ecke Grimmaischen Straße (ehemaliges Cafe Felsche).
Im Bereich des ehemaligen Hauptgebäudes der Universität soll vor allem eine Auseinandersetzung mit der Fassade geführt werden. Sofern dies auch Auswirkungen auf die dahinter liegenden Räume hat, können Veränderungen in dieser Raumschicht wie auch in den Geschossen erfolgen. Die bauliche Struktur des Hauptgebäudes steht nur soweit zur Disposition, als es für den Entwurf an dem Standort der Paulinerkirche nötig ist.
Der Gebäudeteil entlang der Grimmaischen Straße steht nur im Bereich des Bearbeitungsgebietes der Überplanung zur Verfügung. Das Flurstück des ehem. Café Felsche ist planerisch zu berücksichtigen.

3.2.1. Aula / Kirche

Wesentlicher Aspekt bei der Bearbeitung der Aufgabe ist, dass mit der Aula für die Universität tatsächlich auch ein Raum entsteht, der als Kirchenraum angemessen erscheint und gleichberechtigt zur Aula dafür genutzt werden kann. Die Bezüge zur historischen Paulinerkirche sind jeweils zu erläutern.

Das Gebäude soll am Standort der gesprengten Universitätskirche entstehen und in ihren gestalterischen Qualitäten im Rahmen der zu prüfenden Lösungen diese ersetzen bzw. an diese erinnern. Seine baukünstlerische Ausformung stellt den wesentlichen Inhalt der Aufgabenstellung des Verfahrens dar.

Entsprechend des ursprünglichen Raumprogramms soll die Aula / Kirche 600 Plätze bieten und so angelegt sein, dass sie für akademische Festakte, Gottesdienste, Konzerte, wissenschaftliche Tagungen und Ausstellungen genutzt werden kann.
Eine Galerie für maximal 150 Personen ist denkbar. Diese ist von der erforderlichen Gesamtfläche in Abzug zu bringen.

Die innere Gliederung des Raumes soll die gleichberechtigte Nutzung als Aula und Kirche unterstützen und es zulassen, dass auch Veranstaltungen im kleineren Rahmen ermöglicht werden. Der Raum soll über eine offene Bühnenfläche und über eine hervorragende Akustik verfügen. Die Aufstellung einer Orgel ist vorgesehen. Der Bereich Aula / Kirche und / Foyer soll Kunstschätze aus der alten Paulinerkirche aufnehmen.

3.2.2. Bebauung Grimmaische Straße

Entlang der Grimmaischen Straße sind für das Erdgeschoss Ladenzonen konzipiert. Durch das Passagensystem reichen die Ladenzonen auch bis in den Innenhof des Universitätscampus. Die Gesamt-Verkaufsflächen innerhalb des Campusareals stehen nicht zur Disposition.

Die Flächen des ehemaligen „Café Felsche" werden keiner universitären, sondern ausschließlich einer kommerzieller Nutzung über alle Geschosse dienen. Auch hier werden Vorschläge erwartet, die im Zusammenhang mit den Bebauungsvorschlägen zum Standort der ehemaligen Paulinerkirche stehen. Der Zugang von der Grimmaischen Straße zum Campus ist beizubehalten.

3.2.3. Ehemaliges Hauptgebäude

Erbaut 1968 / 71 als Hochschulbau; 6-geschossiger Stahlbetonskelettbau in einem Raster von ca. 6,5 x 7,2 m mit Flachdach, unterkellert; rechteckige und zweibündige Grundrissorganisation; Fassade aus Stahlbeton; die innere Erschließung erfolgt über Aufzüge (u. a. Paternoster) und Treppen, die äußere Erschließung erfolgt über Eingänge am Augustusplatz und die unterirdische Zufahrt von der Universitätsstraße;
Seit 1993 wurden Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Dach, Wärmedämmung und Fenster einschließlich Verschattungsmaßnahmen durchgeführt, PC-Pools eingerichtet und Teile der Klimaanlage erneuert.

Das Hauptgebäude wird als Instituts- und Verwaltungsgebäude von den Fakultäten für Mathematik und Informatik, dem Institut für theoretische Physik und Teilen der Verwaltung der Universität genutzt. Außerdem sind Computerpools des Universitätsrechenzentrums und Teile der Bibliothek darin untergebracht.

Das Kernstück der Medienversorgung für den gesamten Universitätskomplex (Augustusplatz mit Gewandhaus, Universitäts- und Goldschmidtstraße, Universitätsklinikum) befindet sich im Kellerbereich (Einspeisung Gebäudeleitzentrale, für alle universitären Einrichtungen der Stadt Leipzig, und Fernmelde- und Sicherheitstechnik des innerstädtischen Campus). Hier befinden sich auch der Hauptrechner des Universitätsrechenzentrums, sowie neu eingerichtete Computerpools und Blindencomputerräume. Die raumluft- und klimatechnischen Anlagen, die Heizungsanlagen und die Wassereinspeisung befinden sich ebenfalls im Kellergeschoss.

Über ein Gangsystem sind diese Bereiche mit der Ver- und Entsorgungstrasse auf der Kellergeschossebene verbunden.

Über Steigstränge durch alle Etagen des Gebäudes werden die Medientrassen in die Fernmeldezentrale im Dachgeschoss geführt und von dort wieder verteilt. Neben der Fernmeldezentrale befinden sich im Dachgeschoss zudem die Brandmelde- und die Gebäudeleitzentrale der gesamten Universität.

Im Sinne dieses Verfahrens werden die o. g. Einrichtungen, im Bewusstsein von erheblichen Mehrkosten bei Rückbau / Verlagerung, zur Disposition gestellt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind unter diesem Gesichtspunkt abzuwägen.

3.3. Entwurf Behet und Bondzio:

Das vorhandene Hauptgebäude am Augustusplatz wurde von Behet und Bondzio bis zur 6. Achse von Norden verkürzt.
So entsteht die Möglichkeit den Eingang in die Grimmaische Straße vom Augustusplatz im Zusammenhang mit der zu bebauenden Parzelle des ehemaligen Café Felsche neu zu formulieren.

In dem zurückgebauten Hauptgebäude sind die Räume der Fakultät für Mathematik und Informatik sowie des Rechenzentrums eingeordnet.

Dem neuen Foyer der Pauliner-Aula im Erdgeschoss wurde der Große Hörsaal mit 800 Plätzen in ansteigenden Sitzreihen im EG des Hauptgebäudes zugeordnet. Dieser Hörsaal wie auch die grundlegenden Raumzuordnungen des Entwurfs von Behet + Bondzio sollen erhalten bleiben.

In den Obergeschossen der Aula (4. Und 5. OG) wurden die Räume der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, PC-Pools der Fakultät für Mathematik und Informatik und fakultätsübergreifende Räume (v. a. Seminarräume) eingeplant.

Der Ersatzbedarf des Hauptgebäudes durch den Abriss bis zur 6. Achse v. Norden wurde in Teilen in den Geschossen über der Aula nachgewiesen.

4. Raumprogramm

Der Aufgabenstellung liegt das Raumprogramm des vorangegangenen Wettbewerbes weiterhin zu Grunde. Darin sind die im Bearbeitungsgebiet liegenden Flächen gekennzeichnet. Diese Flächen sind innerhalb des Bearbeitungsgebietes nachzuweisen.
Die Anschlusspunkte an die anderen Gebäude wie auch zum Leibnizcampus sind zu klären.

5. Teilnehmer / Verfahren

Zum Verfahren werden alle Preisträger des Wettbewerbs „Neu- und Umgestaltung des innerstädtischen Universitätskomplexes am Augustusplatz" und weitere sechs Teilnehmer im Rahmen eines Vergabeverfahrens gebeten, ihre Entwürfe einzureichen. An der Auswahl dieser Teilnehmer sind die Universität Leipzig, die Stadt Leipzig und die Staatsregierung beteiligt.
Nachfolgend genannte Büros werden eingeladen:

Preisträger:

- behet + bondzio, Münster — 2. Preis
- Sprengler & Wiescholek, Hamburg — 3. Preis
- Haslob Hartlich + Partner, Bremen — 5. Preis
- Franzius Architekten, Hamburg — 5. Preis
- Prof. Helge Bofinger, Wiesbaden — 5. Preis

Weitere Teilnehmer:

-
-
-
-
-
-

Bis zum Kolloquium ist formlos eine verbindliche Teilnahmeerklärung beim Auftraggeber einzureichen.
Die Zusammenarbeit mit Beratenden Ingenieuren wird empfohlen.

Das Verfahren wird in 2 Schritten durchgeführt. Im ersten Schritt wird die Jury 6 Arbeiten für die weitere Bearbeitung der 2. Phase auswählen. Im 2. Schritt erfolgt eine vertiefende Bearbeitung.

6. Termine

Versand der Unterlagen	*40. KW 2003*
Rückfragen / Kolloquium in Leipzig	*42. KW 2003*
Abgabetermin 1. Phase	*47. KW 2003*
Vorprüfung 1. Phase	*49. KW 2003*
Empfehlung Jury 1. Phase	*50./51. KW 2003*
Abgabetermin 2. Phase	*6. KW 2004*
Vorprüfung 2. Phase	*8. KW 2004*
Jury 2. Phase mit Präsentation der Verfasser	*9. KW 2004*

7. Jury

Fachjuroren:

1. Herr Dr. Engelbert Lütke Daldrup, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig
2. Herr MR Gert Horstschulze, BL SIB
3. Herr Prof. Burkhard Pahl, Architekt, Universität Leipzig
4. Herr MDgt. Wolf Karl Reidner, Abt. Leiter SMF
5. Herr Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg
6. Frau Dipl.-Ing. Angela Wandelt, Freie Architektin, Leipzig
7. Herr Prof. Peter Zlonicky, Freier Architekt und Stadtplaner, München

Sachjuroren

1. Herr Wilhelm von Boddien, Unternehmer, Hamburg
2. Herr Prof. Franz Häuser, Rektor der Universität Leipzig
3. Herr Staatsminister Dr. Matthias Rößler, SMWK
4. Herr Tillmann Sauer-Morhard, MIB Mittelständ. Beteiligungsges. AG, Berlin
5. Herr Wolfgang Tiefensee, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
6. Herr Staatssekretär Dr. Wolfgang Voß, SMF

Berater Dr Hänle / Quarter // Petzold + // Schrödl // Prof Werner // Dr Pollack, Denkmpfl